

Ausgabe 4/2020

Liebe Marion Heins,

wir leben in herausfordernden Zeiten – aktuell und wohl auch noch länger. Wir alle müssen neue Strategien entwickeln, um angemessen damit umgehen zu können, denn kaum jemand kann auf Erfahrungen zurückblicken, die vergleichbar wären.

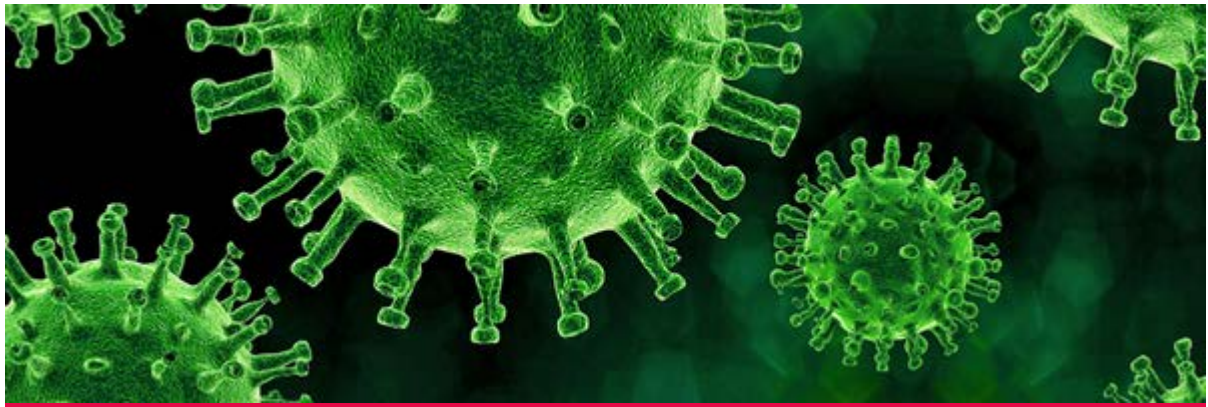
ver.di versteht sich selbst als Dienstleisterin für ihre Mitglieder – das gilt sowohl für politische Forderungen als auch für ganz konkrete Hilfestellung bei allen auftauchenden Fragen im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis. Über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wirtschaft, Arbeitswelt und vor allem auf jede*n Einzelne*n informieren wir mit unserem Newsletter.

Unmittelbar nach dem Osterfest, das für Christen mit dem Glauben an Auferstehung verbunden ist, hoffen wir alle auf die Auferstehung der Normalität nach dem Ausnahmezustand. Doch eines ist schon jetzt klar: Die Welt wird nach der Corona-Pandemie eine andere sein. Solidarität muss sich gerade in Krisenzeiten beweisen: zwischen den Menschen, aber auch zwischen Staaten. Da erleben wir gerade sehr Unterschiedliches.

Lasst uns alle unseren Teil zu einer solidarischen Welt beitragen.
Bleibt gesund und kommt gut durch die Zeit, das wünschen Euch

Dagmar König
und das gesamte Team des Ressorts 5

Corona-Krise



Service- und Hilfsangebote von ver.di

Neben den Forderungen nach einem höheren Kurzarbeitergeld, einer Aufwertung der sogenannten systemrelevanten Berufe und dem besseren Schutz für Pflege-Beschäftigte steht im Moment die Beratung unserer Mitglieder im Vordergrund unserer Arbeit. Deswegen ist es uns ein Anliegen hier alle wichtigen Informationen für die in unser Ressort fallenden Themen, Personengruppen und Interessenvertreter*innen übersichtlich zusammenzuführen.

[Weiterlesen >](#)

Auswirkungen für Beschäftigte: Wichtige Maßnahmen des Sozialschutz-Pakets für Betroffene

Bundestag und Bundesrat haben Ende März im Eilverfahren zahlreiche Gesetze verabschiedet, die sowohl für die Bürger*innen als auch für Wirtschaft und Arbeitnehmer*innen die Folgen der Corona-Krise abfedern sollen. Zu den sozialpolitischen Gesetzen zählen neben dem [Sozialschutz-Paket](#) auch die befristete Neuregelung des Kurzarbeitergeldes, um eine Einkommenssicherung in der Corona-Krise zu ermöglichen.

[Weiterlesen >](#)

Abschlussbericht der Rentenkommission

Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD wurde die Einsetzung der Kommission "Verlässlicher Generationenvertrag" (kurz: Rentenkommission) vereinbart, verbunden mit dem Auftrag, Vorschläge für die nachhaltige Sicherung und Fortentwicklung sowohl der gesetzlichen Rentenversicherung als auch der betrieblichen und der privaten Altersvorsorge ab dem Jahr 2025 zu machen. Nun legte die Kommission ihren Abschlussbericht vor, an dem für die Gewerkschaften Annelie Buntenbach mitgearbeitet hat und den wir hier vorstellen und bewerten.

[Weiterlesen >](#)

Stellungnahme zum Grundrentengesetz

Hinter den Kulissen dreht sich – trotz Krise – die politische Welt weiter. So bleibt es vermutlich auch bei der Ankündigung von Minister Heil, noch in diesem Jahr Vorschläge zur Umsetzung der Kommissionsergebnisse vorzulegen und die Grundrente auf den Weg zu bringen. Neben dem Abschlussbericht zur Rentenkommission liegt uns der aktuellste Entwurf zur Grundrente vor, zu dem ver.di zur Vorbereitung der Anhörung eine Stellungnahme verfasst hat.

[Weiterlesen >](#)

Aus der Sozialen Selbstverwaltung



Absage Tag der Selbstverwaltung 2020 und Solidarität

Die ver.di-Veranstaltung zum „[Tag der Selbstverwaltung](#)“ kann in diesem Jahr nicht wie geplant am 13. Mai stattfinden. Abseits dieser wenn auch traurigen Absage wird Solidarität in Corona-Zeiten auch in der Sozialen Selbstverwaltung gelebt: Die Reha-Kliniken der Deutschen Rentenversicherung werden auch in Krisenzeiten gebraucht – wenn auch mitunter in eher ungewohnter Funktion.

[Weiterlesen >](#)



ES GIBT VIELE GUTE GRÜNDE
FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT
BEI VER.DI.

Hier sind die besten.

Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.

Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG):

Verantwortliche:

Dagmar König

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

Telefon: (030) 69 56-2400

E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de

Redaktion: Mascha Jacobs